

Die deutsche Heereskavallerie östlich Wilna.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Als nach dem Fall von Romno die Armee sich an Wilna heranarbeitete, begleitete ein starkes deutsches Kavalleriekorps dieses Vorgehen auf dem linken Flügel längs der Straße Wilkomierz-Uljanj.

Es verlohnt sich, diese Bewegungen unserer Heereskavallerie zu verfolgen; ein Bild zu geminnen von großen und vielseitigen Aufgaben, die der jetzige Krieg an die Reiterwaffe stellt; Leistungen zu würdigen, die eine ruhmvolle Erinnerung pradtvoller Taten deutschen Reitergeistes bleiben werden.

Am 9. September trat das zunächst aus drei Divisionen bestehende Kavalleriekorps an, um im taktischen Zusammenhang mit dem rechten auf Dünnburg vorgehenden Flügel der Niemen-Armee zu operieren. Seen-Engen, welliges und bewaldetes Gelände, zahlreiche Wasserläufe bildeten bedauerliche Hindernisse für die natürlichen Fortbewegungsmittel der nicht aufeinanderbefolgenden russischen Streitkräfte. Ein einmaliges Nach von Schützengraben und Drahtgittern erschwerte alle Bewegungen. In diesen besonders für die Verwendung großer Reitermassen außerordentlich ungünstigen Verhältnissen mußte dem Kavalleriekorps die zweifache Aufgabe gestellt werden, durch händige Flankenwendung das Vorgehen des rechten Armeeflügels zu erleichtern und die russische Heereskavallerie aus dem Felde zu schlagen.

Schwere, aber dankbare Aufgaben für den deutschen Reiterführer und seine prächtige Waffe.

Am Fußgänger mit der Feuerwaffe

wurde die erste Aufgabe gelöst. Ständige Bedrohung seiner Flanke durch unser Kavalleriekorps veranlaßte den Gegner, seine starken Stellungen zunächst nach kurzem Kampf mit der frontal angreifenden Infanterie zu räumen. Unter dem Druck der flankierenden Kavallerie wurden Stellungen aufgegeben, die andernfalls nur im erbitterten Angriffsgescheh mit großen Verlusten hätten genommen werden können.

Selbst die ungewöhnlich starken Abschnitte der Seen-Engen bei Antolag<sup>2)</sup> hielt der Feind gegen den am 11. Sept. von Süden über Polone<sup>3)</sup> durchgeführten Planenangriff einer Kavalleriedivision nur kurze Zeit und trat alsbald einen eiligen Rückzug an. Dankbar und freudig begrüßte die Infanterie der Niemen-Armee diesen Erfolg der Schwärmerwaffe, der das Blut so manchen braven Musketiers russischer Heereskavallerie auf dem blühend großen Straße russische Kavalleriemann auf Kutschisch<sup>4)</sup> zurückgeworfen.

Vorwärts — gegen die feindliche Heereskavallerie!

Aber den heißen Wunsch, am 12. September die an der Seen-Engen von Tauragina<sup>5)</sup> und nördlich zusammengegangene Kavallerie anzugreifen und schlagen zu dürfen, verzehrte der Feind. Vor unsen über die Vinte Dampgel<sup>6)</sup> — Tauragina vordringenden Kavalleriedivisionen wichen die russischen Reitermassen eiligst aus.

Das Korps erhielt den Befehl, nacheinander die Operationen der Armees Division Wilna zu unterstützen, unter anderem zunächst durch starken Druck gegen den russischen Nordflügel, später durch eine aussehende Bewegung gegen den Rücken des Feindes. Unter dem Flankenschuß einer seiner Divisionen ging das Kavalleriekorps zunächst über Kutschisch<sup>7)</sup> — Labonara<sup>8)</sup> auf Wal. Meschanj<sup>9)</sup> 12 Km. westlich Szwenzjanj an Bahnhöhe Wilna — Dünnburg und über Tauragina auf Poltjanj<sup>10)</sup> vor.

Das waldrreiche, von zahlreichen Seen und Sümpfen durchschnittene Gelände bot an sich schon schwächeren Truppen die Möglichkeit nachhaltigen Widerstandes. Die Aufgabe aber verlangte schnelle Raumgewinnung in südöstlicher Richtung. Ohne Zögern wurde der Verteidiger der Bahnhöhe westlich Szwenzjanj und an den Seen-Engen bei Koltjanj anzugreifen und geschlagen. Trotz feindlichen Widerstandes, trotz der Ungunst des Geländes mit seinen tiefen, aufgeweichten Wegen, überschritt das Kavalleriekorps be-

reits am 13. September die Bahnhöhe, unterbrach sie an wichtigen Punkten und erreichte noch am Abend die Gegend von Ljontup<sup>11)</sup>. Das bejagte Schloßgut wurde angegriffen und ein Trupp Kosaken daraus vertrieben. Eine Anzahl dieser Reiterleute wurde mißglücklich gefangen. Sie lagen in Häuten und betrunken umher zwischen den Gebäuden der Brennerei. Den Befehl ihrer Führer, den dort lagernden Spiritus auszulassen zu lassen, hatten sie mit gründlichstem Eifer aber in ihrer Ausführung für einige mäßige Ausführung erhaltener Befehle befolgt. Inzwischen wurden hier noch über 4000 Liter Spiritus beschlagnahmt.

Unterbrechung der Bahnhöhe Wolobezno — Polozel.

So ging noch in der Nacht eine Sprengabteilung unter Rittmeister v. Pappenheim in Stärke von 2 Eskadrons, Radfahrer, 4 Maschinengewehren, einem Geschütz und Mörsern zur Verstärkung der Bahn nach Krzowice<sup>12)</sup>. Rittmeister von Pappenheim erreichte die Bahn an der befohlenen Stelle, griff ohne Zögern ein von Wolobezno eintreffendes russisches Bataillon an, warf es zurück und unterbrach die Bahnhöhe. Ein langer Zug mit Kampfmateriale wurde verbrannt, während ein verladen russisches Geschütz, dessen Mitnahme unmöglich war, geprenzt wurde.

- 1) 70 Km. nordwestlich Wilna, Uljanj halbwegs Wilkomierz-Dünnburg.
2) Am Unterteil von Islanj.
3) Nordwestlich Szwenzjanj.
4) 12 Km. östlich Szwenzjanj.
5) 130 Km. östlich Wilna.

Kunst und Wissenschaft.

Forschung und Industrie.

T. U. Newporf, 8. Dezember. Durch eine Stiftung von 50 000 D. Mark ist in Verbindung mit der Rittersberger Universität das „Institut für Industrial Research“ errichtet und nacheinander in Betrieb genommen worden. Das Institut gestattet jeder Firma, die ein jährliches Stipendium zahlt, dem Institut die Lösung einer Aufgabe in der betreffenden Industrie zuzuwenden. Das Stipendium kommt dann einem erfahrenen Forscher zugute, der zwecks Lösung der Aufgabe zunächst den Fabrikbetrieb genau kennen lernt, sich dann in die einschlägige Literatur vertieft und schließlich seine Laboratoriumstätigkeit beginnt. Ein ähnliches Institut existiert an der Universität Karlsruh, wo zum Beispiel die Brot- und Petroleumindustrien schon manche Aufgabe gelöst erhalten haben, so daß die Stipendien immer wieder erneuert worden sind.

Der Christushelfer von Oberammergau nicht geflossen. Nach den „Münch. Neuesten Nachr.“ ist die Blättermeldung, daß der Christushelfer von Oberammergau 2 ang in Frankreich gefangen sei, unrichtig. Lang befindet sich noch in Oberammergau.

Dresden, 6. Dezbr. Karl Hauptmann hat ein neues Werk, eine Komödie „Rebühner“, soeben vollendet. Das Kgl. Schauspielhaus in Dresden hat es zur Aufführung angenommen.

„Medizin“ ein Schauspiel in drei Akten von Wenzel Goldbaum, das ein medizinisches Problem in ungemein fesselnder und dramatisch wirksamer Weise gestaltet, erlebte seinen mit außerordentlichem Erfolg am Stadttheater in Eisenach die Uraufführung. Der Verfasser wurde nach jedem Akt hervorgerufen.

Hochschulnachrichten.

Der Mathematiker, Geh. Hofrat Universitätsprofessor Dr. Carl Aurel Böh in München begann am 7. Dezember seinen 70. Geburtstag. — In Dresden ist der emerit. ord. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Königsberg Dr. med. Robert Dr. med. Rudolf Dohm in 80. Lebensjahre gestorben. — Der bekannte Internist der Universität Königsberg, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. Ludwig Lichtheim, begann am 7. Dezember seinen 70. Geburtstag. — In Würzburg ist der Ordinarius der Geographie, Prof. Dr. Fritz Regel, im Alter von 62 Jahren gestorben. Er hatte sich besonders der deutschen, insbes. der bairischen Landeskunde gewidmet.

Titel Erzellen, und wurde, als erster deutscher Maler, durch die Verleihung des Schwarzen Adlerordens und die Erhebung in den Adelsstand geehrt.

Daß der Meister trotz all dieser Ehren und trotz seines äußerst stark entwickelten Künstlertalents als Mensch ein ganz bescheidenes Leben führte und in seiner Zimmervorwohnung, die er mit Schmeißer und Nichte teilte, verlebte, ist bezeichnend für diesen vielgeehrten keinen großen Mann, der die höchste Stufe künstlerischen Ruhmes erlitten hatte und den zu bejagen registierende Zeitungen sich zur Ehre rechneten.

Dabei war er alles eher als ein Hofmann. Er konnte sogar von einer geradezu göttlichen GröÙheit sein, die weder vor vornehmen Damen, noch vor den Abgesandten fürstlicher Personen Halt machte. So erzählte man, daß einst die Kaiserin Augusta den alten Handwerker Wenzel zu dem Künstler schickte, damit er ihn vorantreibe, die Damen auf seinem bekannten Königsberger Krönungsbild ein hüßiges hüßiger darzustellen. Über Wenzel soll kurz und bündig erklärt haben, so wenig er sich in militärische Dinge einmische, noch wenn er nichts verstände, möge sich der Herr Generalfeldmarschall in künstlerische Dinge mischen, von denen der nichts verstände. Die beiden Herren seien darauf in ein recht feines Witzgespräch geraten und hätten sich heftig protestiert. Selbst den Kronprinzen Friedrich, der ihn einst während eines Hofesses mit dem Sessel in die Höhe gehoben hatte, ließ er ziemlich schroff gebeten haben, solche Erbeze zu unterlassen.

Ob diese Dinge wahr sind oder nur bezeichnend für seine Natürlichkeit und sein Selbstbewußtsein im Verkehr mit höflichen Personen, bleibt dahingestellt. Jedenfalls hat ihm sein natürliches Wesen nicht gefehlt, und als er zu Grabe getragen wurde, geschah dies mit all dem höchsten Kranz, der sonst nur hohen Staatsdienern zugebilligt wird.

Der 128. Kammermusik-Abend des Willems-Quartetts

durfte von vornherein besondere Anteilnahme vonseiten des musikalischen Publikums aus dem Grunde in Anspruch

Literarisches.

Bien: Das Mischen von der französischen Kultur. (Carl Curtius, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35.) Goldmann: Von Wille bis Willel. (Carl Curtius, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35.)

Freiherr von Schlicht: Der Vorkämpfer bei Hofe. Roman. (Verlag von B. Gildner, Leipzig.)

Am Kaiserlichen Hauptquartier. Deutsche Kriegsgeschichte von Paul Schmeder. Zweiter Band: Von den Boesen vor Nordsee. (Leipzig, Seite u. Feder, Berlin.)

Durch Belgien. Wanderungen eines Ingenieurs vor dem Kriege. Nach F. Sart. „La Belgique au travail“ und anderen Quellen bearbeitet von Hanns Günther. (Stuttgarter, französische Verlagsbuchhandlung, „Kosmos“-Verlag.)

Erzählung von Ren6 Schideler. (Leipzig, Verlag der weißen Bücher.)

Der Sabotagekrieg. Roman von Geora Engel. (Verlag Grethlein u. Co., Leipzig.)

Ein Kriegerleben von Hermann Vabr. (Delphin-Verlag, München.)

Ein Winterlager. Roman von Franz Adam Beyerlein. (Verlag Wollentz u. Co., Berlin und Wien.)

Hanns von Jochen: Der Alte auf Tower. Roman. (Verlag von Egon Pfeiffel u. Co., Berlin.)

Maria Jantigkeit: Die Sterne des Herrn Eselin. Roman. (Verlag von B. Gildner, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman von Otto Kriemhild. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die Geschichte der Kaiserin. Roman. (Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.)

Das Heinenamt: Der Tag von Rangemar. Geschichten von draußen und daheim. (Verlag von Theodor Greiterberg, Leipzig.)

Mein Herz, mein Land. Ausgewählte Gedichte von Ren6 Schideler. (Verlag der weißen Bücher, Leipzig.)

Die kleine Erzellenz.

Zu Adolf v. Wenzels 100. Geburtstag.

Wenn je ein Maler die Bezeichnung Meister mit Recht beanspruchen dürfte, so war es Adolf von Wenzel, der vor 100 Jahren, am 8. Dezember, in Schöpfens Hauptstadt das Licht der Welt erblickte und im Februar des Jahres 1915 in seiner bescheidenen Junggeheulwohnung im dritten Stockwerk eines Hauses in Berlin W. für immer die irdischen, irdischen und irdischen Augen schloß. Denn Wenzel war ein Meister auf jedem Gebiet, das er in den Bereich seiner Tätigkeit zog: ein Meister in seinen Stein- und Federzeichnungen, ein Meister in seinen Selbstbildern, ein Meister in seinen Holzschnitten. Seine künstlerische Bedeutung hier im einzelnen einzunutzen, würde zu weit führen. Man braucht nur an einzelne seiner berühmten und zum Teil bahnbrechenden Werke zu erinnern, um die gewaltige künstlerische Kraft darzutun, die in diesem an Gestalt so kleinen, an Können so riesigen Menschen wirkte. Seine Bilder aus der preußischen Geschichte; seine meisterhaften Werke, die Friedrich den Großen und seine Zeit zum Gegenstand haben; seine großartigen „Gefahrenwecker“, welche das Wirken moderner Entwürfe schildert und die Arbeitsräume der Fabriken, die Werkstätten des Handwerkers in den Stoffkreis der deutschen Malerei einführt; seine köstlichen Darstellungen des Pariser Lebens, die wir seinem Besuch der Weltausstellung von 1867 verdanken, sie alle stehen auf den obersten Stufen geistiger und malerischer Könnens.

Als Mensch war Wenzel das, was man oft gefankenlos einen sonderbaren Kauz nennt, die seinen Geist mit solcher Fülle und Freigebigkeit ausgestattet hatte, seien auf die Ausstattung seines Herzens keinen Wert gelegt zu haben. Aber dieser wunderbare Verstand es, mit eigener Energie seine Ziele zu verfolgen und Ehren einzuharfen, wie kein anderer großer deutscher Künstler unter seinen Zeitgenossen. Auf der Kaiser wurde ihm seine Kunst in besonders hohem Maße zu, die ihn bis zur persönlichen Freundschaft steigerte. Dazu mag Wenzels hauptsächlichstes Stoffgebiet, die künstlerische Darstellung des preussischen Zeitalters, das meist getragen haben, Wenzel erhielt den

nehmen, weil die Erstaufführung der neuesten Komposition des auch kritisch beifamten Hallischen Tonbilders Dr. Hans Kleemann die Vorführungsjahre eröffnete. Es ist ein Quartett G-Moll für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell; ein Werk, das in erster Linie den Vorzug des schönen Klanges besitzt, wie überhaupt, besonders im Allegro und Allegro con fuoco die Art der Bräunung der Form übertrifft. Sie findet indessen ihren reifsten Ausdruck in dem Scherzo. Das herrlich bilhenschen Leben und die rechte Verwirklichung der Stimmung, die durch die behagliche Ruhe des Trios nach der Art des gesamthaltigen Gesanges noch gesteigert werden. Die rein musikalische Seite ist hier ebenfalls am einseitigsten gelungen, wogegen das Anbarte etwas zurücktritt, vornehmlich im Geante. Kleemann zeigt sonst in legerer Hinsicht eine glückliche, zwar nicht besonders eigenartige, aber — und das ist ein weiterer Vorzug — von unkünstleriger Gezungtheit freie Wahl, die da auch seinen Noten eignet. Abgesehen von dem bisweilen merkwürdig (Allegro) zurücktreibenden Klavier ist der Anteil der Einzelinstrumente am Quartett ziemlich gleichmäßig zu gehalten, daß jedem das übliche Maß der Entwicklungsmöglichkeit gegeben wird. Der Gesamtindruck ist jedenfalls sehr günstig und die Tatsache, daß eine Künstlervereinigung vom Willems-Quartett die Erstaufführung des Wertes unternahm, beweist, daß auch sie von dem jungen Tonbildner noch tief erhofft. Gespielt haben die berühmten Willems das Quartett natürlich hervorragend; Otto Weinreich war am Flügel ebenfalls sehr gut, wennschon er sich mehr herordrängen dürfte. Der Erfolg aber trug schließlich die Merkmale wärmere, verbiederter Anerkennung, für die sich Dr. Hans Kleemann wiederholt bedanken mußte.

Robert Schumann kam darauf mit seinem A-Dur-Quartett op. 41 Nr. 3 zu Gehör. Als Schluß aber spendeten unsere Willems mit Otto Weinreich Anton Dvoraks A-Dur-Quintett op. 81, jenes immer wieder durch seinen frischen Klang sowie zum in der Duna und im Scherzo durch die künstlerisch gehobene Volkstümlichkeit der Tonellen so sympathische Wert. Vortrefflich gespielt, fand es stürmischen Beifall.

Dr. Karl Beer.

Stellvertretendes  
Generalkommando  
IV. Armee Korps.  
Nbt. Ie III Nr. 76659.

Magdeburg, den 26. 11. 1915.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

I. Den nicht ärztlich approbierten Personen wird verboten:

- jede Behandlung und jede Anknüpfung — auch in verhängter Form — der Behandlung von Geschlechtskrankheiten oder deren Folgeerscheinungen und von Frauenkrankheiten,
- jede Anknüpfung in Tageszeitungen und Flugschriften — auch in verhängter Form — von Gegenständen, Mitteln und Behandlungsweisen, welche zur Heilung oder Linderung von Geschlechtskrankheiten oder deren Folgeerscheinungen oder von Frauenkrankheiten bestimmt sind,
- jedes entgeltliche oder unentgeltliche Ueberlassen der zu b bezeichneten Gegenstände und Mittel an das Publikum außer auf Anweisung eines approbierten Arztes.

II. Es ist verboten ohne Verordnung eines approbierten Arztes

- jedes entgeltliche oder unentgeltliche Ueberlassen und die Anwendung von Mutter- sprigen, deren Endstück dünner als 1 cm ist, sowie von Instrumenten aller Art die zur Einführung in die Gebärmutterhöhle bestimmt sind,
- die Ausübung der inneren Massage der weiblichen Unterleitsorgane.

III. Verboten sind in Tageszeitungen und Druckschriften verschleierte Angebote wie:

„Diskreter Rat in Frauenangelegenheiten“, „Rat bei Blutstörungen“ und Ähnliches.

IV. Die Uebertretung des Verbotes wird, wenn nicht die bestehenden Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Die Bekanntmachung tritt am 6. Dezember 1915 in Kraft.

## Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee Korps:

Fehr. von Lyncker,

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Stellvertretendes  
Generalkommando  
IV. Armee Korps.  
Nbt. Ie Nr. 76844.

Magdeburg, 6. 12. 1915.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung und des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand v. 4. 6. 1851 verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

Verboten ist das unbefugte Anlegen von militärischen Uniformen oder von Kriegsauszeichnungen, von Orden und Ehrenzeichen überhaupt sowie die unbefugte Annahme militärischer Titel.

Zwischenhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

## Der stellvertretende Kommandierende General.

Fehr. von Lyncker,

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

über die Änderung der Verordnung zur Regelung der Preise der Schlachtschweine und für Schweinefleisch vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 725).

Vom 29. November 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel I.

Der Verordnung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 725) wird als § 8a eingefügt:

Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung auf aus dem Ausland eingeführte Schweine und auf frisches (robes) Schweinefleisch und frisches (robes) Fett, das aus dem Ausland eingeführt wird.

Die Landeszentralbehörden erlassen Bestimmungen über den Vertrieb dieser Waren. Sie können bestimmen, daß Zwischenhandlungen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft werden.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 29. November 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.  
Delbrück.

### Verordnung.

Auf Grund des § 49 der Bundesrats-Bekanntmachung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 wird für den hiesigen Stadtkreis folgende Verordnung erlassen:

Verordnung

§ 1.

Die Herstellung von Kuchen, Stollen und Kapfuchen aus Befenigle wird verboten. Dieses Verbot gilt auch für Hausbackungen.

§ 2.

Zwischenhandlungen werden gemäß § 57 der Bundesrats-Bekanntmachung vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle a. S., den 2. Dezember 1915.

Der Magistrat.

H. v. Wurm.

### Bekanntmachung.

Die von den bei der Stadtkauptkasse hinterlegten Wertpapieren am 1. Januar 1916 anfallenden Zinsen werden vom 21. Dezember 1915 ab in der Stadtkauptkasse des Empfangsberechtigten bei Auszahlung.

Als Ausweis ist die Hinterlegungsquittung vorzulegen.

Halle, den 6. Dezember 1915.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die für den Verkehr bestimmten Mengenoffener — Genid. starrefera — werden hiermit vom 1. Januar 1916 nach Magdeburg der anliegenden Bestimmungen der kaiserlichen Prüfung im königlichen Institut für experimentelle Tierarznei in Frankfurt a. M. unterstellt. Die Abgabe erfolgt von diesem Zeitpunkt ab nur in den Apotheken gegen ärztliches Rezept, und zwar in zwei Packungen a) zu 10, b) zu 20 cem. Im Einvernehmen mit den beteiligten Betriebsstätten lege ich den Fabrikabgabepreis für diese Packungen auf 2,50 Mk. bzw. 5,40 Mk. den Apothekenabgabepreis auf 3,80 Mk. bzw. 6,50 Mk. fest.

Berlin, den 13. November 1915.

Der Minister des Innern.

### Bekanntmachung.

Alle von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Stadtbahn Halle ausgehenden Freifahrtkarten oder Freifahrtberechtigungen für die Ruten der Stadtbahn Halle

verlieren mit dem 31. Dezember 1915 ihre Gültigkeit.

Für das Jahr 1916 gültige Freifahrtkarten müssen bis zum 18. d. M. schriftlich im Geschäftsraum der H. E. G. Stadtbahn Halle Berlinstr. 1 bei uns antrag werden.

### A. E. G. Stadtbahn Halle.

In das Stadtbahnamt Nr. 15 in 103 ist bei der Zimmerermeister Geisler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Zimmerer heute eingetragene Richard Joseph hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Fundstücken-Bekannt.

Freitag, den 10. d. M., von 9 Uhr vorm. an findet in unserem Fundamenten hier, Thierstrasse Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Abmätler die Eisenbahndirektion.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

### Edle Herr. Wehr und Haus.

haltungsbesitzer von H. v. St. Lohmann, Nach in Freigabe voll. Unter. Viele Erlösung u. Kräftig, in geschützter Waldlage Erbp.

Halle a. S., den 4. Dezember 1915.

Städtisches Amtsgericht Nr. 19.

</